Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 27.03.2025 **Drucksache 19/6040**

Antrag

der Abgeordneten **Anna Rasehorn, Ruth Müller, Florian von Brunn, Sabine Gross, Markus Rinderspacher, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Landwirte unterstützen – Wärmeplatten zur Komposterzeugung fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein angemessenes Förderprogramm zur Unterstützung der Anschaffung und Installation von Wärmeplatten zur Komposterzeugung in landwirtschaftlichen Betrieben zu entwickeln und umzusetzen.

Die Betriebe können durch den Einsatz von Wärmeplatten zur Komposterzeugung auf den Zukauf von Dünger verzichten und somit ihre Unabhängigkeit von ausländischen Produzenten stärken. Das Förderprogramm soll sicherstellen, dass die Landwirte umfassend über die Vorteile und technischen Voraussetzungen der Wärmeplatten informiert werden und technische Beratungen sowie Schulungen angeboten werden. Zusätzlich soll eine regelmäßige Evaluation des Programms stattfinden, um sicherzustellen, dass die Förderung effektiv eingesetzt wird und die gewünschten ökologischen und ökonomischen Vorteile erzielt werden.

Begründung:

Die Förderung von Wärmeplatten zur Komposterzeugung ist von besonderer Bedeutung für landwirtschaftliche Betriebe, insbesondere für Biobauern. Es gibt in Bayern rund 11 270 Betriebe, die nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus wirtschaften. Die Herstellung von eigenem Kompost ermöglicht es ihnen, die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten und zu fördern, ohne auf synthetische Düngemittel zurückgreifen zu müssen. Die Abhängigkeit von externen Düngemittellieferanten, insbesondere aus dem Ausland, stellt ein erhebliches Risiko für die wirtschaftliche Stabilität landwirtschaftlicher Betriebe dar. Preisvolatilitäten, Lieferengpässe und Qualitätsunterschiede können die Produktion erheblich beeinträchtigen. Durch die eigene Herstellung von Kompost mithilfe von Wärmeplatten wird diese Abhängigkeit reduziert. Landwirte werden unabhängiger und können ihre Produktion besser planen und absichern. Darüber hinaus steigt die Effizienz und es können langfristig Kosten eingespart werden.

Weiter leistet die Förderung von Wärmeplatten zur Komposterzeugung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Kompostierung selbst ist ein ökologischer Prozess, der organische Abfälle in wertvollen Humus umwandelt, der wiederum zur CO_2-Speicherung im Boden beiträgt. Zudem wird durch die lokale Kompostproduktion der CO_2-Ausstoß reduziert, der sonst durch den Transport von Düngemitteln entstehen würde.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.